

„Von Liebe bewegt“

In Johannes 13,1-17 wäscht Jesus seinen Jüngern überraschenderweise die Füße. Petrus lehnt das erst ab, weil es sich doch nicht für den Rabi gehört solch niedrige Dienste zu tun. Jesus sagt: „Lass es geschehen, auch wenn du es noch nicht verstehst! Wenn ich dir nicht diene hast du keine Gemeinschaft mit mir“!

1. Lass es zu, dass Jesus dir dient!

Jesus gibt sich für uns hin bis in den Tod. Er will unsere Sünden vergeben und uns von Schuld befreien. Er reinigt uns. Er hat es schon getan! Wenn wir das annehmen und auf ihn vertrauen, beginnt ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott! Jesus will uns befreien und für eine Ewigkeit mit Gott retten. Er vergibt uns. Zuerst dient Jesus uns.

2. Jesus sagt: „Dient einander!“ Ich bin euer Vorbild. Wenn ihr es verstanden habt, dann setzt es auch um! Es geht nicht nur um die Theorie des Dienens, sondern um die Praxis. Wir machen uns die Hände schmutzig → Übungsfeld Gemeinde. Hier gibt es viele Möglichkeiten zu dienen: bei der Technik, beim Kaffeedienst, Abwasch, Begrüßungsteam, Gastfreundschaft üben, im Gartenteam, für Alpha Kochen oder dekorieren, Kinderdienst, Fahrdienst, Besuchsdienst, etc.

Aber wir können auch Menschen dienen, die in unserm Umfeld leben → sichtbar nach außen gehen! babysitting, für Kranke kochen, Einsame besuchen, für Betagte einkaufen, Menschen zum Arzt bringen, auf den Friedhof gehen und Menschen zuhören, beim Umzug helfen, Essen retten und es verteilen, für Menschen beten, Nachhilfe geben, etc.

Es gibt 1000 Möglichkeiten zu dienen und einen Unterschied zu machen!

3. Die Motivation von Jesus ist Liebe! Nicht Anerkennung oder Selbstaufwertung, nicht Pflichtgefühl, auch nicht Erfüllung damit ich mich besser fühle, sondern Liebe!

Joh.12,1 Maria dient Jesus indem sie ihm die Füße salbt. Jesus erklärt ihre Motivation → sie liebt viel, weil ihr viele Sünden vergeben wurden. Ihre Schwester Martha bedient Jesus mit Essen und beschwert sich, dass Jesus doch mal ihre Schwester Maria ermahnen soll, um ihr zu helfen. Jesus offenbart ihre Motivation → Martha erfüllt die gefühlte Pflicht, aber sie soll freiwillig dienen. Er beordert Maria nicht zum Dienst in der Küche. Diene Jesus freiwillig, mit Freude. Es kann auch eine Zeit geben für innere Heilung, wo du nicht die dienende Person bist, aber die innere Heilung wird dich zum Dienst freisetzen!

4. Dienen in Liebe hat eine große Auswirkung! Joh.13,35 Daran werden Menschen erkennen, dass wir Jesus nachfolgen. Er hat freiwillig gedient und seine Jünger dienen genauso. Erkennungszeichen der Jünger → Liebe, nicht die rechte Lehre! In Matt.25 lobt er den treuen Diener: „du hast mir zu Essen und zu Trinken gegeben...“. Das sind keine großen Dinge, sondern einfache Gastfreundschaft, tätige Liebe. In Lukas 10,25 gibt Jesus ein Gleichnis vom barmherzigen Samariter, der einem Opfer eines Raubüberfalles hilft, ihn verarztet und ihm eine Unterkunft und Verpflegung für ein paar Tage gibt. Er kümmert sich um seinen Nächsten ganz praktisch und effektiv. Was hatte er davon? Nichts (vielleicht etwas stille Freude) Wer hat ihm Beifall geklatscht? Kein Mensch. Aber unser Vater im Himmel sieht es und freut sich! Wir können Gott Freude bereiten!

Menschen zu dienen, bringt die Atmosphäre des Reiches Gottes auf die Erde! Gottes Liebe wird heute sichtbar und erfahrbare. Dienen setzt Segen für andere frei und bringt Segen zu uns zurück!

Fragen die euch helfen können über dieses Thema auszutauschen:

1. Wie hast du erlebt, dass Menschen dir gedient haben und es für dich zum Segen wurde?
2. Gibt es einen Dienst der dir Spaß macht?
3. Könntet ihr euch als Kleingruppe vorstellen gemeinsam einen kleinen Dienst zu tun? Welchen?